



Gemeinde Endingen  
Leitsätze 2006 – 2013  
(revidiert April 2011)

Präambel

Gesellschaft

Gemeinwesen

Umfeld/ Kommunikation

Finanzen

Visionen



# Leitsätze Gemeinde Endingen

---

## **EINLEITUNG**

Endingen soll eine attraktive Gemeinde mit einer hohen Wohn- und Lebensqualität sein. Ein massvolles Wachstum, intakte Bevölkerungsstrukturen, gute Dienstleistungsangebote und eine positive Ausstrahlung sind die Grundlage einer qualitativen Entwicklung.

\*\*\*\*\*

## **GESELLSCHAFT**

### **Grundsatz**

Die Eigenverantwortung und die Eigeninitiative der Einwohnerinnen und Einwohner haben in der Gestaltung der Aktivitäten und Angebote der Gemeinde eine zentrale Bedeutung.

### **Bildung**

Das Schulangebot umfasst Kindergarten, Unter- und Mittelstufe sowie die Oberstufe.

Durch aktives Mitwirken in der Kreisschule Surbtal wird der Oberstufenstandort gesichert.

Die Gemeinde setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für eine qualitativ hochwertige Schule ein.

Bedürfnisorientierte, zeitgemässe und finanzierbare Strukturen bilden die Grundlagen im Schulbereich.

### **Sicherheit**

Die Gemeinde bietet Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Familien und älteren Personen kollektive und individuelle Sicherheit im täglichen Leben.

Die Gemeinde setzt sich für eine zweckmässige Infrastruktur für Familien ein und strebt gute Rahmenbedingungen für ein unterstütztes Wohnen und Leben im Alter an.

## **Kultur**

Die kulturellen und sportlichen Aktivitäten werden unter Einbezug der Bevölkerung und der Vereine gefördert und unterstützt.

Die regionale Kultur wird aktiv und finanziell unterstützt.

\*\*\*\*\*

# **G E M E I N W E S E N**

## **Grundsatz**

Die Gemeinde wird zielorientiert geführt.

Im Rahmen der Perspektive Surbtal werden sinnvolle Kooperationen gesucht.

## **Service Public**

Die Verwaltung und die Gemeindewerke verstehen sich als Dienstleistungsbetriebe mit einem kundenorientierten Serviceangebot und einem hohe Mass an Corporate Identity.

## **Infrastruktur**

Der Gemeinderat sorgt für eine zeitgemässe Infrastruktur, welche den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird.

Die Infrastruktur und die öffentlichen Gebäude sollen werterhaltend betrieben und im Erscheinungsbild als sauber und unterhalten wahrgenommen werden.

Gebühren werden kostendeckend und verursachergerecht festgelegt.

## **Personal**

Als attraktiver Arbeitgeber erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Arbeitsplätze sind definiert und sinnvoll für ein effizientes Arbeiten eingerichtet.

## **Siedlungs- und Landschaftsstruktur**

Wichtige Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen sollen erhalten bleiben. Attraktive sowie grenzüberschreitende Landschaften und Naturräume bilden einen Mehrwert.

Die Bau- und Nutzungsordnung wird dem Wachstumsbedürfnis der Gemeinde und den neuen Errungenschaften von Technik und Wissen angepasst.

Mit den Surbtalgemeinden wird eine Harmonisierung der Bauordnungen angestrebt.

Massvolle Einzonungen sichern der Gemeinde eine gesunde Entwicklung.

Die Schaffung von Wohnraum im bereits bestehenden Siedlungsgebiet wird gefördert.

### **Verkehr**

Ein Verkehrskonzept zeigt Lösungsvorschläge für die bessere Erschliessung von Wohnquartieren auf und macht Aussagen zur Verkehrssicherheit.

Die Aufwertung der Marktgasse und des Dorfkerns haben für Endingen eine zentrale Bedeutung.

Der öffentliche Verkehr richtet sich nach den Zentren Baden/Zürich und Brugg/Basel aus. Die Gemeinde setzt sich für die Erhaltung eines dichten Taktfahrplans und die Anbindung an diese Zentren ein.

\*\*\*\*\*

## **UMFELD / KOMMUNIKATION**

### **Institutionen**

Der Gemeinderat pflegt eine gute und enge Zusammenarbeit mit anderen Behörden, dem Gewerbe und den Vereinen.

Die Projekte Perspektive Surbtal mit den Gemeinden Lengnau, Tegerfelden und Unterendingen werden umgesetzt und sollen eine gemeinsame, positive Zukunft gewährleisten.

Der Zusammenschluss mit der Gemeinde Unterendingen ist bis 31.12.2013 umgesetzt.

### **Kommunikation**

Eine offene Kommunikations- und Informationspolitik fördert das Verständnis und die Anliegen der Gemeinde Endingen.

\*\*\*\*\*

# FINANZEN

## **Grundsatz**

Die Gemeinde strebt einen langfristig gesunden Finanzhaushalt an. Giesskannenprinzip und Automatismen bei den Ausgaben werden vermieden.

## **Steuern**

Der Steuerfuss soll nach Möglichkeit an den kantonalen Durchschnitt herangeführt werden.

## **Investitionen**

Investitionen richten sich nach der Notwendigkeit und der wirtschaftlichen Tragbarkeit.

## **Controlling**

Der Finanz- und Investitionsplan dient als Führungsinstrument sowie als Grundlage für die Budgetierung. Moderne Instrumente im Bereich Controlling und Liquiditätsplanung erlauben den Finanzhaushalt nach betriebswirtschaftlichen Grundlagen zu führen.

\*\*\*\*\*

# VISIONEN

Die Umsetzung des Projektes Vision Zurzibiet mit der Festlegung von regionalen Schwerpunkten und der Neugestaltung der Gemeindelandschaft wird grundsätzlich befürwortet.

Durch die Schaffung von Begegnungsstätten im Dorfkern soll das Zusammengehörigkeitsgefühl der Dorfbevölkerung gestärkt werden.